

DEUTSCH ERSTE LANDESSPRACHE

SPRACHBETRACHTUNG
SERIE 1/3



Kandidatennummer _____

Name _____

Vorname _____

Datum der Prüfung _____

PUNKTE UND BEWERTUNG	Erreichte Punkte	/ Maximum
Sprachbetrachtung (Zeit: 50 Minuten)		/ 30
Textproduktion (Zeit: 70 Minuten)		/ 30
Total schriftliche Prüfung (Zeit: 120 Minuten)		/ 60

Die Experten _____



Prüfungsinhalt: Ausbildungsziele 4.1–4.6

Erlaubtes Hilfsmittel: Eigenes Handwörterbuch

Text

Lesen Sie den folgenden Text.

→ Aufgabe 2.1

1 Cornel Furrer zieht den einen Mundwinkel schelmisch hoch, als er es sagt: «Eigentlich ist die Bank nicht zu knacken.» Eigentlich. Natürlich ist es ihm trotzdem gelungen. «Die Schwachstelle ist immer der Mensch. In diesem Fall: der Portier.» Also hat der ehemalige Aufklärer – eine Art Militärspion – tagelang getüftelt, überlegt und schliesslich den Plan entwickelt.

→ Aufgabe 2.2

5 «Zwei Stunden lang posierten die beiden Models im Eingangsbereich der Zürcher Privatbank. Der Fotograf schoss Hunderte von Bildern. Alles bloss, um Vertrauen aufzubauen», sagt Furrer. Dann geht der Coup in die entscheidende Phase: Der Fotograf geht auf den Portier zu, in der Hand eine Lampe. Er möchte eine zusätzlich anschliessen, dabei ist der Boden schon fast schwarz vor lauter Kabel. «Dann wendet sich der Fotograf an den Portier: Er habe Angst, es gebe einen Kurzschluss, wenn er noch eine
10 Lampe an den Strom hänge. Ob es denn keine Steckdose gebe, die zu einem anderen Stromkreis gehört», sagt Furrer. Der Portier öffnet die Panzerglas-Tür seines Empfangsbereichs. Das Kabel verhindert, dass die Tür ins Schloss fällt. Der Weg ist frei, doch die heikelste Situation steht noch bevor.

→ Aufgabe 2.3

Eine vollbusige Schönheit mit grosszügigem Ausschnitt tritt auf. Das Portemonnaie fällt ihr aus der Hand. Sie bückt sich, um das Münz vom Boden aufzusammeln. «Das funktioniert immer. Der Portier hat sofort Stielaugen gekriegt», sagt Furrer. Gleichzeitig schleicht sich jemand hinter ihm vorbei durch die Panzerglastür ins Innere der Bank und hinterlässt im Sitzungszimmer eine Wanze. Der Job ist erledigt, Cornel Furrer hat die Bank geknackt. Theoretisch. Denn die Wanze ist keine richtige Wanze und Furrer kein richtiger Einbrecher. Er arbeitet für die Firma Swiss Infosec in Sursee, welche andere Unternehmen in Sachen Informations- und IT-Sicherheit berät und ausbildet. Wenn Furrer einbricht, tut er es auf Wunsch eines Kunden – meist Banken in der Schweiz, Luxemburg und Liechtenstein. Manchmal auch Pharmafirmen oder Rüstungsunternehmen. Sein Auftrag: Mängel im System aufdecken.

«Das Fotoshooting war einer meiner aufwendigsten Fälle. Die Bank war extrem gut geschützt», sagt Furrer. Er brauchte vier Tage, um die Aktion vorzubereiten, und am Tag selber acht Leute, um es ins Innere der Bank zu schaffen. Das Budget: gut 40 000 Franken. Damit kommt Furrer überall rein. «Vielleicht nicht gerade in den Goldtresor der Nationalbank. Aber an einen Ort, an dem wir Informationen erbeuten könnten, die ein Vielfaches wert sind», sagt der 52-Jährige.

→ Aufgabe 2.4

Dabei ist so viel Aufwand meist gar nicht nötig. Oft reicht es, jemandem einen infizierten USB-Stick unterzuschieben – per Post, unter einem Vorwand. Sobald das Opfer den Stick an den Computer anschliesst, übernimmt Furrer die Kontrolle. Oder er ruft die Sekretärin eines Geschäftsleitungsmitglieds an und gibt vor, für die IT-Abteilung zu arbeiten. Furrer erkundigt sich bei der Sekretärin, ob ihr Computer ebenfalls vom Virus lahmgelegt worden sei. Er lässt sie als Beweis nach einem gefährlich tönenden File suchen (das auf jedem Computer vorhanden ist) und bittet sie dann, ihr persönliches Passwort («Bitte geheim halten!») gegen einen Standard-Code auszutauschen. Schon hat er Zugriff auf

35 sämtliche geheimen Daten. Was auch immer wieder gut funktioniert: Furrer gibt sich am Empfang als Dr. König vom Bundesamt für Strahlenschutz aus, der Messungen im Gebäude vornehmen muss. Die Türen öffnen sich – obwohl es so etwas wie ein Bundesamt für Strahlenschutz in der Schweiz gar nicht gibt. Dafür ist das Bundesamt für Gesundheit zuständig.

40 Bei den meisten Coups ist Furrer nicht direkt dabei. Er übernimmt die Rolle des Regisseurs. «Das Foto-shooting etwa habe ich von der gegenüberliegenden Strassenseite aus verfolgt. Mit einem Hund, zur Tarnung.» → **Aufgabe 3.1** Einmal spielte Furrers Tochter mit, ein anderes Mal hat sich der Lehrling als Handwerker verkleidet. Die vollbusige Schönheit, die in der Privatbank den Portier ablenkte, ist Assistentin der Geschäftsleitung. In einem anderen Fall spielte eine IT-Spezialistin eine Schwangere, die das Gespräch mit dem Bankberater wegen akuter Übelkeit verlassen musste und sich dann in den Computerraum schlich. «Wäre sie erwischt worden, hätte sie wohl einfach gesagt, sie habe sich verlaufen», erklärt Furrer.

Erfolglos war Furrer noch nie. Zwar ist eine Aktion auch schon schiefgelaufen. → **Aufgabe 3.2**
50 An einen Fall erinnert sich Furrer besonders gut: «Aufgeflogen sind wir aufgrund eines scheinbar vom Chef signierten Dokuments, mit dem wir uns Zugang verschaffen wollten.» Was Furrer nicht gewusst hatte: Der Chef der Bank verwendete zwei unterschiedliche Unterschriften. → **Aufgabe 3.3**

Als sich Furrers Mann ergeben musste, hatte der Bankdirektor – der nichts von der Aktion wusste – bereits das ganze Gebäude per Notfallknopf abgeriegelt – als handle es sich um einen Banküberfall – und stand dem Eindringling kampfbereit und in Karatepose gegenüber. Dem Bankdirektor ist der Vorfall wohl heute noch peinlich, meint Furrer: → **Aufgabe 3.4** Das richtige Vorgehen wäre laut Furrer gewesen: «Den Mann in Sicherheit wiegen, ihn mit einem Kaffee im Nebenzimmer beschäftigen und diskret die Polizei benachrichtigen.»
59

Sprachbetrachtung

Punkte

Lösen Sie die folgenden Aufgaben.

1. Markieren Sie den Titel, der den gesamten Text besser zusammenfasst.

1

a) Vollbusige Schönheit betört Portier

b) Im Namen der Sicherheit

2. Wählen Sie aus der Liste a) bis f) die Aussage, die den jeweils folgenden Absatz des Textes am besten zusammenfasst, und ordnen Sie den entsprechenden Buchstaben den Nummern 2.1. bis 2.4 zu.

4

Es hat zwei Aussagen zu viel, die nicht passen.

a) Frau als Lockvogel

b) Das lange Brüten

c) Manchmal reicht ein Anruf

d) Fotografieren als Vorwand

e) Noch mehr aus der Trickkiste

f) Auftrag ausgeführt

2.1 Buchstabe:

2.3 Buchstabe:

2.2 Buchstabe:

2.4 Buchstabe:

3. (Z. 40–59)

4

Die Sätze a) bis f) sind aus dem Text entfernt worden. Wählen Sie den geeigneten Satz aus, um die jeweilige Lücke zu füllen, und ordnen Sie den entsprechenden Buchstaben den Lücken 3.1 bis 3.4 zu.

Es hat zwei Sätze zu viel, die nicht passen.

a) Eine für öffentliche Dokumente wie den Geschäftsbericht, eine andere für interne Angelegenheiten und Verträge.

b) «Die Situation ist völlig eskaliert.»

c) Seine Agenten sind Laien, die oft in anderen Jobs für Infosec arbeiten.

d) Aber nicht ohne dass die Angestellten schlimme Fehler im Umgang mit den Eindringlingen gemacht hätten.

e) «Dabei hat er nach Vorschrift reagiert.»

f) Er lässt nur Profischauspieler für sich arbeiten.

3.1 Buchstabe:

3.3 Buchstabe:

3.2 Buchstabe:

3.4 Buchstabe:

Punkte

4. (Z. 1–27)

Beurteilen Sie die inhaltliche Korrektheit der folgenden vier Aussagen. Markieren Sie die gemäss Text richtigen Aussagen mit «R». Die falschen Aussagen sind mit «F» zu bezeichnen und inhaltlich zu berichtigen (Stichwörter genügen).

4

Für jede vollständig gelöste Aufgabe erhalten Sie einen Punkt.

4.1

(Z. 5–12) Die Hilfsbereitschaft des Portiers wird ausgenützt.

.....

4.2

(Z. 13–17) Die vollbusige Schönheit schleicht sich ins Sitzungszimmer.

.....

4.3

(Z. 18–21) Aufträge nimmt Furrer nur von Schweizer Banken an.

.....

4.4

(Z. 23–27) Die erbeuteten Informationen sind 40 000 Franken wert.

.....

5. Erklären Sie im Textzusammenhang (Stichwörter genügen).

5.1 Worauf bezieht sich das Markierte?

(Z. 38) Dafür ist das Bundesamt für Gesundheit zuständig.

2

.....

5.2 Verdeutschen Sie. Behalten Sie die Wortart bei.

2

Beispiel: Quantität

Menge

(Z. 7) Phase

(Z. 28) infiziert

5.3 Drücken Sie das Markierte in Ihren eigenen Worten aus.

(Z. 49) Zwar ist eine Aktion auch schon schiefgelaufen.

4

.....

(Z. 58) Den Mann in Sicherheit wiegen, ihn mit einem Kaffee im Nebenzimmer beschäftigen und diskret die Polizei benachrichtigen.

.....

.....

Punkte

6. Verwenden Sie die korrekten Wörter.

6.1 Nennen Sie den Begriff, der das Gegenteil ausdrückt.

2

unterschiedlich

verhindern

6.2 Ergänzen Sie die Redewendung.

2

Er versucht, den anderen in die Augen zu streuen.

Ihm gelingt es immer wieder, die anderen an der herumzuführen.

7. Verstärken Sie das Adjektiv mit dem passenden Nomen.

1

Beispiel: stark – bärenstark

Für die Bank war es ein schwarzer Tag.

8. Vervollständigen Sie nach dem Muster.

3

Nomen	Adjektiv (keine Partizipien)	Verb
Modell	modellhaft	modellieren
Heimlichkeit	heimlich
Toleranz	tolerant
Eindruck	beeindrucken

9. Bilden Sie den Superlativ – falls möglich.

3

Beispiel: die (verrückt) verrückteste Idee

Die wohl (dreist) Überfälle werden auf Spielbanken verübt, und dies nicht als Tests. Da helfen nur (erstklassig) Überwachungssysteme, welche die (grossmögliche) Sicherheit garantieren.

Punkte

10. Füllen Sie jede Lücke sinnvoll mit einem passenden Wort.

3

Für Furrers Firma sind vorgetäuschte Einbrüche eher die Ausnahme die Regel.
 Sie machen Schnitt nur gerade knapp zehn Prozent der Arbeit aus.
 alle dreissig Mitarbeitenden der Schweigepflicht unterstehen, versteht sich von selbst.

11. Formen Sie vom Aktiv ins Passiv um oder umgekehrt – vollständig, bedeutungs- und zeitgleich.

4

Die Crew überprüft regelmässig den Zahlencode.

.....

.....

Nach der Bestandesaufnahme sind die Schwachstellen von den Experten genannt worden.

.....

.....

12. Ersetzen Sie das Markierte durch einen bedeutungsgleichen Nebensatz.

2

Trotz der gerissensten Schutzvorkehrungen kopierten die Chinesen die Produktionsanlage eines Schweizer Maschinenbauers.

.....

.....

kopierten die Chinesen die Produktionsanlage eines Schweizer Maschinenbauers.

13. Setzen Sie die richtige Konjunktivform der indirekten Rede.

4

Cornel Furrer meint, die meisten Mitarbeiter (sperren) ihren Computer und (verlassen) erst dann ihren Arbeitsplatz. Sie behaupten, sie (haben) dies auch kurz vor dem Anpfiff des EM-Eröffnungsspiels getan. Allerdings (können) man dies nicht überprüfen.

Punkte

14. Korrigieren Sie die fünf grammatischen Fehler. Stil, Rechtschreibung und Satzzeichen sind in Ordnung. Markieren Sie die falschen Wörter und schreiben Sie die korrigierte Version (1 bis 5) unten hin.

5

Auch auf einem anderen Gebiet wird verdeckt ermittelt: beim Mystery-Shopping. Anonyme Testkäufer beurteilen kundenfreundliches Verhalten des Verkaufspersonal. Externe Testkäufer treten als Kunden auf und halten ihre Eindrücke detailliert fest. Wie bedient und berätet das Verkaufspersonal? Wie wird es mit der Kundschaft wahrgenommen? Was freut oder frustriert den Kunden? Wie ist das Warenangebot? Wie kleidet sich das Personal? Wie fühlt man sich als Kunde im Geschäft? Was lässt sich verbessern? Einzelne Unternehmungen haben ein materielles Belohnungsprinzip für das Personal eingeführt. Wer gut abschneidet, bekommt ein Bonus. So können ganze Teams oder einzelne Mitarbeiter für seine herausragenden Resultate ausgezeichnet werden.

1.	2.	3.
4.	5.	

15. Verbessern Sie die fünf Rechtschreibfehler. Markieren Sie die falschen Wörter und schreiben Sie die korrigierte Version (1 bis 5) unten hin.

5

Sogar internationale Hotelketten nutzen seit Jahrzehnten den verdeckten Ermittler, der durch Lobbys, Bars und Betten streift. In der Schweiz haben Einkaufszentren, Ladenketten und Dienstleistungsbetriebe erst in den letzten Jahren am heimlichen kontrollieren Gefallen gefunden. Die Verantwortlichen erkennen die steigende Bedeutung der Bedienungsqualität, über die sich die einzelnen Anbieter von der Wachsenden Konkurrenz abzuheben versuchen. Sämtliche Branschen haben mit der Zeit Ihre Dienstleistungen punkto Freundlichkeit verbessern können.

1.	2.	3.
4.	5.	

16. Setzen Sie die Satz- und Redezeichen. Keine zusätzlichen Punkte setzen! Pro Fehler 1 Punkt Abzug.

5

Marketingspezialist Hans Weiss betont Es ist ein heikler Moment wenn man dem Personal den Spiegel vorhält. Er hat aus 10 000 Testkäufen Erkenntnisse gefiltert die er im Buch mit dem Titel „Den Kunden zum König machen“ publiziert hat. Man sollte nur dann darauf verzichten durch die verschiedenen Abteilungen zu streifen wenn die finanziellen Mittel für geschulte externe Spezialisten fehlten meint er. Firmeninterne seien in der Regel voreingenommen und könnten nicht neutral urteilen. Er weist darauf hin dass nicht das Produkt sondern die Menschen im Mittelpunkt zu stehen hätten nämlich das Personal und natürlich die Kunden.

PUNKTE

Anzahl erreichte Punkte (maximal 60):

Erreichte Punkte durch zwei teilen und halbe Punkte aufrunden!

Punktetotal (von maximal 30)